

Inhalt

	Seite
Einleitung	3
1.0 Die Entwicklung von Droysens Vorstellungen von der Griechischen Geschichte bis zur Herausgabe der "Geschichte Alexanders des Großen" (1808 - 1833)	8
1.1 Erste Einflüsse bis zum Beginn des Studiums in Berlin	8
1.2 Die Bedeutung August Boeckhs für Droysens Geschichtsverständnis	13
1.3 Die Wirkung der Geschichtsphilosophie Friedrich Hegels auf Droysens Gedankenwelt	19
1.4 Droysen im Kreis der Familie Mendelssohn	29
1.5 Erste Veröffentlichungen	35
2.0 Die "Geschichte Alexanders des Großen" (1833)	44
2.1 Droysens Stil sowie sein Umgang mit den Quellen und der Sekundärliteratur	45
2.2 Das "Prinzip" der griechischen Geschichte	52
2.3 Demosthenes und Philipp von Makedonien als "biographische" Personen	57
2.4 Alexander der Große als "historische" Person	60
2.5 Alexanders Scheitern: Konsequenz seiner Idee	68
3.0 Die zwei Bände der "Geschichte des Hellenismus"	84
3.1 Arbeiten und Pläne zwischen 1833 und 1836	84
3.2 Die "Geschichte der Nachfolger Alexanders" (1836)	88
3.3 Droysen zwischen 1836 und 1843	97
3.4 Die "Geschichte der Bildung des hellenistischen Staatensystems" (1843)	104

	Seite	
3.5	Droysens "Hellenismus-Begriff" und seine Auseinandersetzung mit den Philologen	117
3.6	Die zeitgenössische Rezeption	124
3.7	Das Scheitern von Droysens "Lebenswerk"	132
4.0	Droysen als "politischer" Historiker	141
4.1	Die "aktive" Phase	141
4.2	Die Frankfurter Nationalversammlung (1848) und ihre Bedeutung für Droysen	150
4.3	Droysen als "preußischer" Historiker und Geschichtstheoretiker (1849 - 1859)	160
5.0	Die zweite Auflage der "Geschichte des Hellenismus" (1877/1878)	176
5.1	Die "Geschichte Alexanders des Großen"	179
5.2	Die "Geschichte der Diadochen" und die "Geschichte der Epigonen"	211
	Zusammenfassung	220
	Abkürzungen	223
	Literatur	225
	Index	237